

Am 15. April in der Friedenskirche

10. Jenaer Kunstauktion

Ihr Erlös kommt der Solidarität zugute

„Hoffnung aus Nikaragua – Hoffnung für Nikaragua“ unter diesem Motto findet am Sonnabend, 15. April, in der Friedenskirche die 10. Jenaer Kunstauktion statt. Ab 13 Uhr werden wieder Grafiken, Gemälde, Plakate, Fotografien und Keramik versteigert, die zahlreiche Künstler der DDR gespendet haben. Mit dem Erlös der Veranstaltung sollen in größerem Umfang Brillengläser für eine augenärztliche Station finanziert werden, die von der Aktion „Brot für die Welt“ in Nikaragua eingerichtet wurde. Vom 10. bis 14. April, jeweils 12 bis 18 Uhr, und am 15. April von 10 bis 12 Uhr sind die zu versteigernden Kunstwerke in der Friedenskirche zu besichtigen.

Die Kunstauktion im April 1988 hatte einen Erlös von 32 000 Mark erbracht. Davon wurden 16 000 Mark dem Paketpackkreis „el camino“ zur Verfügung gestellt. Von dem Geld sind Werkzeuge, Spielzeug, Schulmaterialien u. a. gekauft worden. Der Container mit diesen Gütern

gelangt auf dem Seewege nach Nikaragua, über die Ankunft beim Partner des Paketpackkreises in Diriamba liegt bisher noch keine Bestätigung vor. Der Abschluß dieser Aktion ist dem Paketpackkreis Anlaß, sich bei all jenen zu bedanken, die die Aktion ermöglicht haben: dem Auktionskreis Jena, den Künstlern, die ihre Werke spendeten, und den Käufern. Weiterhin erhielt er freundlicherweise Hilfe von mehreren Seiten. Erwähnt werden soll das Solidaritätskomitee der DDR und das Zeiss-Kombinat.

Es ist schon zu einer Tradition geworden, vor der Nikaragua-Auktion gemeinsam über die Veränderungen in diesem Land und überall in der Welt nachzudenken. Am Donnerstag, 13. April, um 20 Uhr wird sich ein Podiumsgespräch in der Friedenskirche mit einem Ereignis beschäftigen, das im Jahre 1789 weitreichende gesellschaftliche Umbrüche einleitete: „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit 200 Jahre nach der Französischen Revolution“.